

Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diaconissen in Eimsbüttel. Seit 1897 besteht in Eimsbüttel ein Verein für unentgeltliche Pflege von Armen und Kranken, hilfsbedürftigen Wöchnerinnen und Säuglingen in Arbeiterhande. Zu dieser Pflege stehen zur Zeit 3 Diaconissen in unserer Arbeit. Die erforderlichen Mittel werden durch monatliche und einmaligen Beiträge zusammengebracht. Gaben oder Annahmen dazu nehmen die Diaconissen, Vereinshaus, Belle-Alliancestr. 57 oder die Vereinsmitglieder mit Dank entgegen. Der Verein besteht aus den Herren Landrichter Albrecht, H. F. T. Vohlmann, Schriftführer, Stadtmagistrat Dreier, Eamber, Rechnungsführer, Landrichter Tamen, Vorsitzender und den Damen Frau Landrichter Albrecht, Frä. Behrens, Frau Finte, Frä. Dener, Frä. Lange, Frä. Hofmann, Frau Sauer, Frä. Schlander und Frau Landrichter Tamen.

St. Pauli Frauen-Verein von 1871. Der Zweck des Vereins ist Kranke und Hilfsbedürftige mit kleinen Mitteln zu unterstützen. Besonders Wöchnerinnen werden berücksichtigt. Vorstand ist: Frau Claus Ode, Neuer Pferdemarkt 31 und Frau Heinrich Koopmann, Carolinenstr. 5. Cassaführer Wilhelm Ode, Neuer Pferdemarkt 31.

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armenpflege, gegründet im Jahre 1870, hat den Zweck, verarmte, besonders verarmte alte Leute auf dem Uhlenhorster Gebiet wohnhaft, zu unterstützen. Der Verein wird erhalten durch milde Beiträge. Der Vorstand besteht aus den Damen: Frau Cécile Grewe, Vorsitzende, Ködnerstr. 10, sowie Frau Carl Voss, Frau G. W. Meißner, Fräulein Julie Kröger und Frau Dittke von Stauda, Cassaführerin, Uhlenh., Gärtnerstraße 12a, unter Beihilfe der Privat-Pflegern Schwester Johanna Zell, Winterhuderweg 43, Haus 4.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelitischer Witwen. Im Stiftungsjahre 1814 wurde der Anfang mit 2 Witwen gemacht und jetzt erhalten 50 Witwen lebenslanglich eine Unterstützung von 9 M. monatlich, welche Zahl, so wie sich die Beiträge vermehren, immer mehr vergrößert werden soll, wobei das Loos entscheidet. Zur Theilnahme ist jede unbefohlene arme israelitische Witwe, die das 60ste Jahr erreicht hat, berechtigt. Verwaltung: Frau Maria Huben, geb. Salinger, Vorhänge, Eichenallee 251, Frau Charlotte Warburg, geb. Oppenheim, Frau Paula Sanders und Frau Therese Feilmann, Herren Simon Heße und Carl Elkan, Revisoren.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der deutsch-israelitischen Gemeinde. Jede arme Wöchnerin erhält Wäsche für sich, Kleidung und Wäsche für das neugeborene Kind, 14 Tage eine Wärterin und eine Gekunterstützung bis 50 M. Jede israelitische Frau, die im Laufe eines sittlichen Lebenswandels steht, kann, wenn sie jüdisch geheiratet und zwei Jahre verheiratet ist, auf Berücksichtigung seitens des Vereins rechnen. Die Verwaltung führen die Damen Elise Schenkel, geb. Fränkel, Vorhänge, Helene Michael, geb. Schür, Jeanette Stern, geb. Adler, Anna Rosenbader, geb. Maunther, Malie Goldschmidt, geb. Warburg, Clara Rosenstern, geb. Wintus, Helene Simon, geb. Simon, Sophie Reibst geb. Elias, Vorhängerinnen; die Herren Julius J. Sedels, cassaführender Verwalter, Marcus Wolf Hirsch und Hermann Marcus, Verwalter, Fräulein Louise Dessau, Schriftführerin.

Verein der freisinnigen Volkspartei in Hamburg. Mitglied des Vereins kann jeder unbefohlene, mündige Mann werden, der sich zum Programm der Partei bekennt. Der Jahresbeitrag ist mindestens 1 M. Der Verein hält im Winterhalbjahr General-Versammlungen und Diskussionsabende zum Zwecke politischer Vorträge und freier Diskussionen über dieselben ab. Der Gesamt-Verein zerfällt in eine größere Anzahl von Districtvereinen. 1. Vorsitzender: Carl H. von Eiden, 2. Vorsitzender: Aug. Dohrmann, 3. Vorsitzender: G. H. Richter, Schriftführer: Dr. Dr. D. Drävert, Kassier: Fr. v. Nappard, Schanzenbergstr. 33, ebenda befindet sich das Bureau der Partei.

Der Verein der Freundinnen junger Mädchen, Section Hamburg, schließt sich in seinen Statuten ganz dem im Jahre 1875 in Genuß gegründeten „Internationalen Verein der Freundinnen junger Mädchen“ an. Zweck des Vereins ist es, den alleinstehenden jungen Mädchen Schutz und Hilfe zu gewähren und den durchreisenden Mädchen, auch der gebildeten Stände, während ihres Aufenthaltes in Hamburg mit Rath und That beizustehen. Der Verein besteht aus ungefähr 40 Damen; jedes Mitglied desselben ist berechtigt, Fragen von Auswärts selbstständig zu beantworten. In jeder Auskunft sind gerne bereit die Vorsitzende: Frau Helene Hartmeyer, Oberin der Diaconissen-Anstalt Bethesda Buxtehude 39, Borgfelde. Die Schriftführerin: Frau Dittke Schler, Bethesdastr. 33 und die Kassierin: Fräulein Auguste Graf, Jünnenhof 2, II.

Der Hamburger Fröbel-Verein, 1860 von Frau Joh. Goldschmidt, geb. Schwabe gegründet, stellt sich die Aufgabe, Kindergartenkinder auszubilden, welche nach Friedr. Fröbel's Methode durch Spiel und zweckmäßige Beschäftigung die Entfaltung der körperlichen und geistigen Kräfte der Kinder vom dritten bis zum siebenten Lebensjahre leiten und beeinflussen können. Zur Erreichung dieses Zweckes unterhält der Verein eine Unterrichts-Anstalt nebst Kindergarten im eigenen, für seine Zwecke neu erbauten Schulhause in der Bundesstraße. Die Kosten, die nur zum Theil durch das mäßige Honorar der Schülerinnen bestritten werden, müssen zum andern Theil durch freiwillige Beiträge, jährliche und einmalige, wie durch Legate gedeckt werden. Nähere Auskunft wird erteilt im Fröbelhause, Bundesstraße, durch die Vorsitzende Frä. Dittke (in den Vormittagsstunden von 12-1 Uhr). Weiteres vergl. unter „Die Bildungsanstalt des Fröbelvereins“.

Verein zur Fürsorge für aus Friedrichsberg entlassene Geisteskranke. Dieser im Jahre 1867 von dem verstorbenen Herrn Dr. med. J. R. Hübener gegründete Verein leistet den als geheilt entlassenen Geisteskranken bei ihrer Rückkehr in die bürgerliche Gesellschaft thätige Beihilfe durch Unterstützung ihrer Bedürfnisse, sich Arbeit und Unterhalt zu verschaffen und durch pecuniäre Hilfe so lange sie ohne Verdienst sind, um sie vor Noth und Elend, und damit vor Rückfällen zu bewahren. Der Verein besitzt ein kleines aus Vermächtnissen herrührendes Kapital, dessen Zinsen zusammen mit den Beiträgen der Mitglieder die benötigten Mittel liefern. Geschenke und Vermächtnisse werden vom Cassenführer dankbar entgegen genommen. Unterstützungsgeld, die von einem Entlassenen des Oberarztes Herrn Dr. Nehe, begleitet sein müssen, sind von männlichen Entlassenen an Herrn Otto Reinardus, nach dem Justizgebäude, Gänsemarkt 39, von weiblichen an Frau Dr. Hübener, Alsterdamm 3, Part. zu richten. Der Vorstand besteht aus den Herren Vorsitzender Dr. Hübener, Schriftführer Dr. Haller und Otto Reinardus, gr. Bäderstraße 17 (Cassen- und Rechnungsführer), sowie aus den Damen Frau Dr. Hübener, Frau Dr. Tängel, Frau Joha. Vorwald und Frau Clara Mohrm.

Der Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge hat sich im Jahre 1839 gebildet und sorgt für die aus den hamburgischen Straf-Anstalten entlassenen Hamburger hinsichtlich ihrer moralischen Besserung und ihres bürgerlichen Fortkommens durch Aufsticht, Unterbringung in Arbeit hier oder auswärts, Unterstützung, geeignetenfalls auch durch vorläufige Aufnahme in die Arbeitsanstalt des Vereins u. s. f. Die Mitglieder dieses Vereins sind theils active (Pleger), die eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen, theils solche, die durch Geldbeiträge oder andere Unterstützungen die Zwecke des Vereins fördern. Die Leitung ist in den Händen eines Vorstandes, in welchem der erste oder zweite Polizeiherr, jetzt Herr Senator Dr. Lappenberg, den Vorsitz führt. Dagegen Theilnahme an dem Verein oder sonstiger dem Verein betreffender Dinge wende man sich an Herrn Viktor D. Carl Berthau, Rotherstr. 13, oder an den Schriftführer des Vereins, Herrn Dr. Friedrich Cierewitz, Vorhänge 2a. Beiträge für die Vereinskasse werden entgegen genommen von den genannten und namentlich von dem Cassier des Vereins, Herrn Dr. Martin Zohle, in Firma Haller, Zohle & Co., Wohnstr. 21.

Der Verein des Garde-Corps, früher „Kampfbewaffneter Verein des Garde-Corps“, gestiftet am 2. März 1882, bezieht sich auf die Liebe und Treue für Kaiser und Reich, das Band der Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben unter seinen Mitgliedern zu pflegen und zu erhalten, das Nationalbewusstsein zu beleben und zu stärken durch Feier von vaterländischen Ehrentagen, Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, sowie Witwen und Waisen verstorbenen Mitglieder, Bezeichnung und Unterhaltung der Kameraden durch Vorträge und freundschaftliche Zusammenkünfte, feierliches Leichenbegängniß verstorbenen Kameraden, sowie Auszahlung eines Sterbegeldes von 100 M. beim Ableben eines Mitgliedes. Jede Discussion über politische und religiöse Angelegenheiten, militärische Befehle, Anordnungen und Einrichtungen ist im Verein nicht gestattet. Mitglied des Vereins kann jeder unbefohlene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit beim Garde-Corps erfüllt hat. Versammlungen jeden zweiten Freitag im Monat im Vereins-Local, „Hotel zu den 3 Ringen“ vor dem Klosterthor 7. Welches Aufnahme in den Verein sind der Vorstand sowie der fungierende Aufnahme-Ausschuss bereit. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Kameraden: Lt. der Garde-Landw.-Cav. Ed. v. Ohlenhoff, Ehren-Vorsitzender, J. H. Schlotz, Vorsitzender, a. d. Wiegenswede 6, Ch. Baulf, 2. Vorsitzender, Canalstr. 7, F. Döring, 1. Schriftführer, Bornstedterstr. 167, Part. 2. Schriftführer, Meißnerstr. 6, F. Bock, 1. Cassier, Centralstr. 21, G. Bodenheimer, 2. Cassier, Köhnenfeldestr. 3, J. Lindow, Eiderdammstr. 2 und J. Hein, Schumannstr. 59, Beisitzer.

Der Gartenbau-Verein für Hamburg, Altona und Umgegend, im Jahre 1835 gegründet, am 12. April 1872 reconstituirt, zählt für das Geschäftsjahr 1897/98 ca. 750 Mitglieder. Die Erreichung des Zweckes, Hebung des Gartenbaues, der Blumen-Pflanzen- und Obst-Cultur, wird angestrebt durch regelmäßige monatliche Zusammenkünfte der Mitglieder, bei welcher Gelegenheit Vorträge gehalten, Nachfragen erörtert, Neuheiten oder besonders hervorragende Culturen an Pflanzen, Blumen und Früchten gezeigt werden; dann durch regelmäßige Zuwendung gärtnerischer Schriften von Mitgliedern des Vereins und durch eine Bibliothek, welche ca. 1500 Bände Fachliteratur umfaßt, sowie durch Veranstaltung von Ausstellungen. Die Mitglieder zahlen jährlich 12 M. Beitrag, Gärtner nur 6 M., sie haben freien Eintritt zu allen Versammlungen und Ausstellungen und erhalten zu letzteren außerdem noch zwei Eintrittskarten zu beliebiger Verwendung. Vereinslokal ist 1. Rehlstr. 13/14 (Altenburg). Zulebte ist das Lesezimmer von 6-8 Uhr Abends geöffnet und der Bibliothek zur Anleihe von Büchern anzuwenden. Ehrenpräsident des Vereins ist: Hr. Magnusz Herr Bürgermeister Dr. J. G. Wundtberg. Ehrenmitglieder des Vereins sind: Hr. Durchlaucht Fürst Otto von Bismarck-Schönhausen; Dr. med. J. G. Blaudon, Professor a la faculté des sciences, Montpellier; Hermann Wendland, künftiger Gartenbau-Director, Herrenhausen bei Hannover; Franz H. C. Andreas Meyer, Obergärtner der Van-Deputat, Hamburg. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Herren: Hr. Dorst, Ehrenvorsitzender; Professor Dr. C. Zacharias, 1. Vorsitzender; F. G. Schmidt, 2. Vorsitzender; Louis Ritz, 3. Vorsitzender; E. Müller, Schatzmeister; C. Ruck, 1. Schriftführer; F. Goppel, 2. Schriftführer; C. v. Milde, Bibliothekar; H. Boylen, Conrad Heinzen, Ludwig Koch, C. H. G. Petersen. Neue Mitglieder werden von sämtlichen Vorstandsmitgliedern